

DAS CABINET DES DR. CALIGARI

REGIE Robert Wiene

DREHBUCH Carl Mayer, Hans Janowitz

DARSTELLER*INNEN Werner Krauß, Conrad Veidt, Lil Dagover, Friedrich Fehér, Hans Heinrich von Twardowski u. a.

LAND, JAHR Deutschland 2020

GENRE Stummfilm, Drama, Horrorfilm

KINOSTART, VERLEIH 26.02.1920; Wiederaufführung der digital restaurierten Fassung: 09.02.2014, Friedrich-Wilhelm-Murnau Stiftung



SCHULUNTERRICHT ab 10. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 15 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Kunst, Geschichte, Philosophie und Ethik, Sozialkunde, Musik

THEMEN Filmgeschichte, Filmklassiker, Manipulation, Autorität, Macht/Machtgefüge, Psychiatrie, Traum und Wirklichkeit, Tod/Sterben, Expressionismus

INHALT

Der Schausteller Dr. Caligari präsentiert auf einem Jahrmarkt einen Somnambulen (Schlafwandler). Vor den Augen des Publikums erwacht Cesare aus dem Tiefschlaf. Unter den Zuschauer*innen sind auch Franzis und sein Freund Alan, der dem Schlafwandler eine Frage stellt. Er will wissen, wie lange er noch zu leben hat. Die erschütternde Antwort lautet: „Bis zum Morgengrauen“. Tatsächlich wird Alan am nächsten Morgen erstochen aufgefunden. Es ist schon der zweite Mord in der Stadt. Der schockierte Franzis geht der Sache nach. Es gibt einen falschen Verdächtigen und Franzis' Freundin Jane wird entführt. Schließlich der Beweis: Dr. Caligari hat den Schlafwandler Cesare manipuliert und zum Serienmörder gemacht. Franzis folgt dem fliehenden Übeltäter und stellt zu seiner Überraschung fest, dass dieser Direktor einer Irrenanstalt ist und als Dr. Caligari seine Obsessionen auslebt. Kriminalfall gelöst? Nein, in einer Rahmenhandlung wird alles auf den Kopf gestellt: Franzis ist selbst Insasse der Anstalt und hat die ganze Geschichte einem Mitpatienten erzählt.

DAS CABINET DES DR. CALIGARI

UMSETZUNG

Kaum ein Film verdient die Bezeichnung „expressionistischer Stummfilm“ so sehr wie DAS CABINET DES DR. CALIGARI. Das ausdrucksstarke Schauspiel und das eigenwillig gestaltete Szenenbild mögen heutige Zuschauer im ersten Moment irritieren – die raffinierte Geschichte aber dürfte jeden in den Bann ziehen, der sich darauf einlässt. Man würde sie heute wohl als Mystery-Krimi oder Psycho-Thriller verkaufen. Der Held verliert einen guten Freund (der allerdings auch sein Nebenbuhler war) und wird zum Ermittler. Gut und Böse sind längst nicht so klar zuzuordnen, wie es am Anfang scheint. Wahnsinn und Normalität überlagern sich, in den grotesk verzerrten Kulissen treten Figuren auf, die aus einer Kafka-Erzählung stammen könnten. Der Stummfilm zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie in diesem Genre trotz der Limitierung vielschichtig und psychologisch raffiniert erzählt werden kann. Bei der aufwändigen (und zwei Jahre dauernden) Restaurierung des Filmklassikers wurde unter anderem auch die Einfärbung (Viragierung) der Filmszenen wiederhergestellt.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Der Untertitel des Films, „ein Filmspiel in 6 Akten“, verweist auf die Nähe des frühen Films zum Theater, was Elemente der heute etablierten Filmsprache nicht ausschließt, z.B. wechselnde Einstellungsgrößen. Mit Rahmen- und Binnenhandlung, Rückblenden und parallel geführten Sequenzen werden viele Möglichkeiten des Erzählens genutzt. Der Film stellt die Frage nach dem ambivalenten Verhältnis von Schein und Wirklichkeit, von Normalität und Wahnsinn. Er visualisiert Urängste und Visionen von Kontrolle und Autoritätsmissbrauch. Hier kann man Siegfried Kracauers symbolische Deutung heranziehen: Er sah eine Vorwegnahme manipulatorischer Machtausübung im Nationalsozialismus und kritisierte, dass die Rahmenhandlung diese Aussage relativiere. Die vom Expressionismus geprägten Kulissenbauten mit ihren verzerrten Formen, aufgemalten Lichtern und Schatten sowie die szenenabhängige Einfärbung machen den Film auch zu einem interessanten Gegenstand des Kunstunterrichts.

INFORMATIONEN ZUM FILM <http://www.murnau-stiftung.de/movie/472>


https://www.filmportal.de/film/das-cabinet-des-dr-caligari_cb123ff9496d416c972e6cd8aaec08ca

LÄNGE, FORMAT ca. 75 Minuten, 35 mm, Cinemascope, schwarzweiß, viragiert; digital restauriert

FSK ab 12 Jahre **FBW** Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG Stummfilm

FESTIVAL Weltpremiere der digital restaurierten Fassung Berlinale 2014, Sektion Retrospektive

AUTOR Burkhard Wetekam, 05. Mai 2020 |  VISION KINO 2020 | www.visionkino.de | Bildquellen: Deutsches Filminstitut